Meldungen aus ausserdienstlichen Verbänden

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **87 (2014)**

Heft 2: **Jahresrapport Logistikbasis der Armee**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sicherheit geht vor ... JA zum Gripen

St. Gallen, 11. Februar 2014

Medienmitteilung

Am 18. Mai 2014 stimmen wir über das Gripen-Fonds-Gesetz ab. Dieses regelt die Finanzierung von 22 neuen Kampfflugzeugen des Typs Gripen E inklusive Zubehör, Bewaffnung und Infrastruktur. Die schwedischen Flugzeuge sollen 54 veraltete F-5 Tiger ersetzen, die unmittelbar vor der Ausmusterung stehen. Für den Kauf werden in den nächsten zehn Jahren jeweils CHF 300 Mio. in einen Spezialfonds einbezahlt. Das Geld stammt aus dem ordentlichen Armeebudget und benötigt demnach keine zusätzlichen Ausgaben des Bundes.

Die SOG hat sich seit 2011 immer klar und unmissverständlich für den Ersatz der veralteten F-5 Tiger ausgesprochen. Bei aller Polemik und dem politischen und militärischen Hickhack um den Typenentscheid hat sich die SOG nie eingemischt, weil es ihr nicht um die technischen oder kosmetischen Fragen eines bestimmten Flugzeugtyps ging, sondern immer nur um den generellen Bedarf am Ersatz des Tiger und um die strategischen Interessen der Armee und der Schweiz. Ein Hauptziel der SOG dabei war und ist es, dass die Armee glaubwürdig ihren verfassungsmässigen Auftrag wahrnehmen kann und dafür über die notwendigen Mittel verfügt.

Unter diesem Aspekt braucht die Schweizer Luftwaffe erwiesenermassen einen Ersatz für die alten Kampfflugzeuge – und dieses Flugzeug ist der Gripen, der alle militärischen Anforderungen erfüllt und eine vernünftige, zukunftsfähige Lösung darstellt. Darüberhinaus ist der schwedische Staat der Vertragspartner der Schweiz, was eine zusätzliche Absicherung des Geschäfts ist.

Die Sicherheit zu garantieren ist und bleibt eine Hauptaufgabe des Staates. Ohne glaubwürdige Armee steht die Sicherheit des Landes auf dem Spiel und ohne moderne Luftwaffe gibt es keine glaubwürdige Armee. Unsere Sicherheit anderen zu überlassen wäre ein gefährliches Spiel und unverantwortlich gegenüber zukünftigen Generationen von Schweizerinnen und Schweizern.

Die SOG stellt fest, dass die Koalition gegen den Gripen die gleiche ist, die auch die Unsicherheits-Initiative der Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA) unterstützte, welche die Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht zum Ziel hatte. Es steht ausser Zweifel, dass diese Koalition die Armee um jeden Preis weiter schwächen will, bis diese nicht mehr einsatzfähig ist.

Um gegen eine weitere Schwächung unserer Sicherheit anzukämpfen, engagiert sich die SOG vorbehaltlos, direkt und aktiv in der Kampagne sowohl im Verein für eine sichere Schweiz wie auch in den kantonalen Komitees.

Die Bürgerinnen und Bürger der Schweiz verdienen eine grösstmögliche Sicherheit, von der auch unsere Freiheit und unser Wohltstand abhängt.

Kontakt

Br Denis Froidevaux, Präsident,
+41 79 214 14 22
Oberst i Gst Marcus B. Graf, Vizepräsident,
+41 79 670 86 16
Major Daniel Slongo, Generalsekretär,
+41 79 658 69 47

Die SOG

Die SOG ist die Dachorganisation der Offiziersgesellschaften und bezweckt:

- den Erhalt und die Entwicklung einer glaubwürdigen modernen Sicherheitspolitik, die sich auf eine starke Milizarmee abstützt, deren Mittel den erwarteten Leistungen entsprechen;
- die Verteidigung der Interessen der Offiziere im Rahmen der schweizerischen Sicherheitspolitik;
- die Pflege der Beziehungen zu nationalen und internationalen Behörden sowie zu den andern Milizorganisationen;
- die Koordination und die Unterstützung der SOG-Sektionen, ihrer Untersektionen und Mitglieder;
- die Stärkung des Milizsystems unter Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht.

SOG | SSO | SSU

Schweizerische Offiziersgesellschaft
Société Suisse des Officiers
Società Svizzera degli Ufficiali

Sécurité d'abord ... OUI au Gripen!

St-Gall, 11 février 2014

Communiqué de presse

Le 18 mai 2014, nous voterons sur la loi relative à la création du fonds d'acquisition du Gripen. Cette loi règle le financement de l'achat de 22 nouveaux avions de combat de type Gripen E comprenant également les accessoires, l'armement et l'infrastructure. Les avions suédois doivent remplacer 54 Tiger F-5 dépassés et dont l'arrêt de l'utilisation est imminent. Chaque année durant dix ans, 300 millions de francs seront versés dans un fonds spécial destiné à cet achat. L'argent émanera du budget ordinaire de l'Armée et ne constitue dès lors pas une dépense supplémentaire.

La SSO a toujours approuvé le remplacement des F-5 Tiger obsolètes, clairement et sans équivoque depuis 2011. Elle ne s'est pas immiscée dans les controverses politiques et militaires qui faisaient rage lors du choix du modèle car nous avons estimés qu'ils s'agissaient que de questions techniques ou esthétiques liées à tout sauf à l'intérêt général et stratégique. Un des buts principal de la SSO est et a toujours été de veiller à ce que l'armée soit crédible et dispose des moyens lui permettant de remplir ses missions constitutionnelles.

A ce titre il est indispensable de doter les forces aériennes d'un nouvel avion de combat, le Gripen lequel remplit toutes les spécificités techniques attendues et offre une solution évolutive. De plus le fait que le contrat soit signé avec l'Etat Suédois offre des garanties solides.

Garantir la sécurité est et restera une responsabilité primordiale de l'Etat. Il n'y a pas de sécurité sans armée crédible, il n'y a pas d'armée crédible sans forces aériennes modernes! Vouloir confier notre sécurité à d'autre est une approche dangereuse et irresponsable vis-à-vis des générations futures.

A ce titre la SSO relève que la coalition anti Gripen est la même que celle qui avait soutenu l'initiative contre la sécurité du GSSA, laquelle visait la suppression de l'obligation de servir. Aussi il ne fait aucun doute que le but de cette coalition est et restera d'affaiblir l'armée avec pour objectif final de la rendre inopérante.

C'est pour lutter contre cette volonté d'affaiblir notre sécurité nationale que la Société suisse des officiers s'engagera sans réserve dans cette campagne au sein de l'Association pour une suisse en sécurité mais aussi dans le terrain au sein des comités cantonaux.
Notre pays, ses habitants, méritent une sécurité optimale et notre liberté et prospérité dépendent aussi de cette sécurité.

Contact

Br Denis Froidevaux, président,
+41 79 214 14 22
Col EMG Marcus B. Graf, vice-président,
+41 79 670 86 16
Major Daniel Slongo, secrétaire général,
+41 79 658 69 47

La SSO

La SSO est l'organisation faîtière des sociétés suisses d'officiers et a pour objectif:

- le maintien et le développement d'une politique de sécurité crédible, moderne et s'appuyant sur une armée de milice forte dont les ressources correspondent aux prestations attendues;
- la défense des intérêts des officiers dans le cadre de la politique de sécurité suisse;
- le développement des relations avec les autorités nationales et internationales ainsi qu'avec les autres organisations de milice;
- la coordination et le soutien des sections de la SSO, de leurs sous-sections et membres;
- le renforcement du système de milice, en conservant le service militaire obligatoire.

SOG | SSO | SSU

Schweizerische Offiziersgesellschaft
Société Suisse des Officiers
Società Svizzera degli Ufficiali